

CFPA Europe vernetzt internationale Spezialisten der Schadenverhütung



Tommy Arvidsson (Jahrgang 1952) hat in Göteborg, Schweden, an der Technischen Hochschule Chalmers Chemotechnik studiert und mit einem Master of Chemical Engineering absolviert. Nach dem Studium arbeitete er zunächst für das Swedish Wood Research Institute. 1996 kam er zum ersten Mal mit CFPA Europe in Kontakt, als er die schwedische Brandschutzvereinigung Brandskydds-föreningen (SBF) auf einer CFPA-Jahresversammlung vertrat. 2001 wurde er zum ersten Vorsitzenden der neu gegründeten Guidelines Commission gewählt. 2016 siedelte Arvidsson nach Großbritannien über und wurde Geschäftsführer (Director) von CFPA Europe.

Das Logo von CFPA Europe



In annähernd 50 Jahren hat sich CFPA Europe von einem losen Forum zum Erfahrungsaustausch zwischen Brandschutzorganisationen zu einem wichtigen Verband der internationalen Schadenverhütung entwickelt, der insbesondere auch für die Harmonisierung von Ausbildung und Weiterbildung über Ländergrenzen hinweg steht. s+s report sprach mit Tommy Arvidsson, dem Director von CFPA Europe, über aktuelle Neuerungen in seinem Verband.

1 *Herr Arvidsson, könnten Sie unseren Lesern zunächst einmal kurz erläutern, was die CFPA Europe ist?*

Tommy Arvidsson: Gegründet wurde CFPA Europe bereits 1974 als „Confederation of Fire Protection Associations“, also als reiner Brandschutzverband. Inzwischen ist aus CFPA Europe ein internationaler Dachverband der Schadenprävention geworden, der unabhängige Organisationen miteinander verbindet, die sich jeweils auf nationaler

Ebene mit Brandschutz (Fire Safety), Sicherheit (Security) und Naturgefahren (Natural Hazards) beschäftigen. Nach unseren Statuten wird jedes Land durch nur eine reguläre Mitgliedsorganisation vertreten, die auf jeden Fall im Bereich Brandschutz tätig sein muss. Falls diese reguläre Organisation nicht auf den Feldern Sicherheit und/oder Naturgefahren tätig ist, können weitere Organisationen aus diesem Land als assoziierte Mitgliedsorganisation aufgenommen werden.

2 *Welche Länder und Organisationen sind in CFPA Europe vertreten?*

Tommy Arvidsson: Derzeit hat CFPA Europe 27 Mitglieder aus 24 europäischen Ländern. Das reguläre Mitglied für Deutschland ist VdS, Österreich wird vertreten durch das IBS, die Schweiz durch SSC. Weitere bekannte Mitglieder sind CNPP (Frankreich), CEPREVEN (Spanien), ANPI (Belgien), FPA (Vereinigtes Königreich), AIAS (Italien) oder SITP (Polen). Ein Beispiel für einen Staat mit mehreren Mitgliedsorganisationen ist Schweden: Reguläres Mitglied ist die schwedische Brandskydds-föreningen (SBF), eine reine Brandschutzvereinigung. Daher gibt es zusätzlich als assoziiertes Mitglied die schwedische Vereinigung für Diebstahlprävention (Stölskydds-föreningen, SSF). Beide Organisationen arbeiten auch auf Landesebene schon eng zusammen. Für Albanien und die Niederlande gibt es derzeit nur assoziierte Mitglieder, da bisher

(noch) keine nationale Organisation alle Voraussetzungen für eine reguläre Mitgliedschaft erfüllt.

Eine Übersicht über alle Mitgliedsorganisationen findet sich auf unserer Homepage: cfpa-e.eu/members/

3 Wie sieht die formale Struktur von CFPA Europe aus und wie wird die Arbeit organisiert?

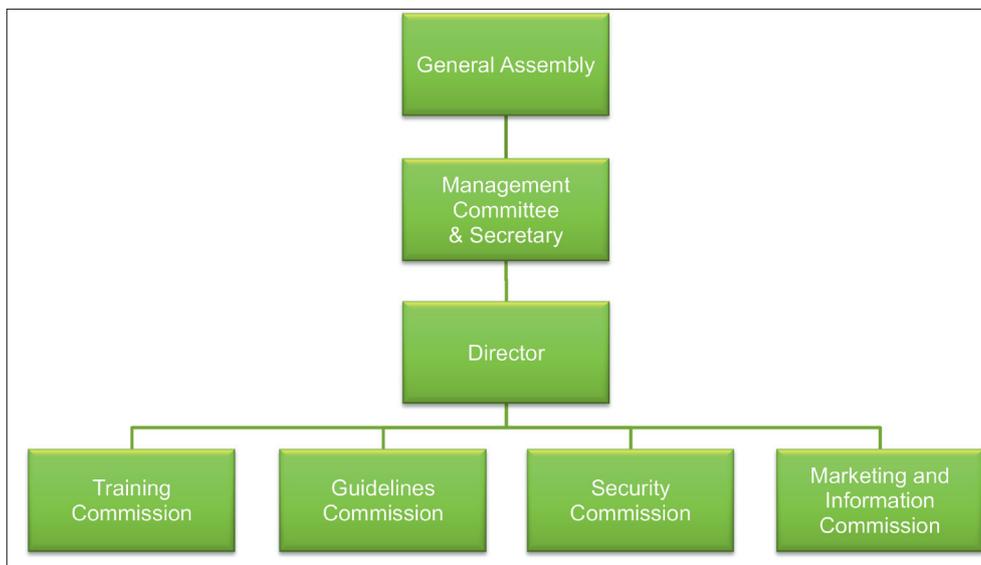
Tommy Arvidsson: Alle Mitglieder von CFPA Europe zusammen bilden die Generalversammlung (General Assembly), die einmal jährlich einberufen wird. Sie ist das höchste Entscheidungsgremium des Verbands. Für das alltägliche Geschäft wird von den Mitgliedern ein Vorstand (Management Committee, MC) gewählt, der derzeit aus sieben Mitgliedern besteht und geleitet wird vom Chairman, Jesper Ditlev, dem Geschäftsführer des DBI aus Dänemark. Er hat das Amt des Chairman von CFPA Europe bereits seit 2012 inne.

Ich als Director unterstehe dem Vorstand und leite vier Ausschüsse (Commissions, s. nebenstehendes Organigramm). Im Auftrag des Vorstands und seines Chairman kümmere ich mich auch um die Abwicklung des Tagesgeschäfts.

4 Welche Ziele verfolgt CFPA Europe?

Tommy Arvidsson: Unser Hauptziel ist die Verbesserung von Schutz und Sicherheit unserer Gesellschaft, im Fokus unserer Arbeit stehen Unternehmen, aber natürlich profitieren davon auch Privatpersonen wie Sie und ich.

Unsere Arbeit basiert dabei auf drei wichtigen Säulen: der Erstellung von gemeinsamen Richtlinien, der Harmonisierung von Aus- und Weiterbildung sowie dem Netzwerken und dem Austausch von Fachinformationen.



Die Guidelines Commission organisiert die Abstimmung und Veröffentlichung der CFPA-Richtlinien. Sie stehen auf der Homepage von CFPA Europe kostenfrei zum Download bereit, derzeit gibt es ca. 60 Stück und es werden stetig mehr.

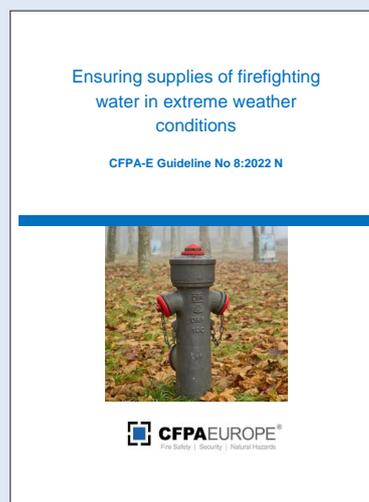
Für die Aus- und Weiterbildung ist die Training Commission zuständig. Sie entwickelt ein strukturiertes Programm von Weiterbildungs-Lehrplänen. Das Ziel dabei ist, europaweit angegliche Qualifikationen für Personen anzubieten, die in den Bereichen Brandschutz, Sicherheit und Security sowie Naturgefahren tätig sind. Ein Beispiel dafür sind die Brandschutzbeauftragten, die mit einem dreitägigen Aufbaulehrgang bei VdS ein CFPA-Diplom („Fire Protection Manager CFPA-E“) erwerben können, das europaweit anerkannt wird. Die Lehrgänge und Qualifikationen gemäß CFPA-Europe-Standards sowie die entsprechenden Abschlüsse dürfen ausschließlich von den Mitgliedsorganisationen angeboten werden.

Das in der CFPA Europe gebündelte Wissen zur Schadenverhütung wird unter anderem über unsere Website und verschiedene Newsletter verbreitet, wir sind aber auch in den sozialen Medien tätig, insbesondere auf LinkedIn.

5 Können Sie uns einige Beispiele für CFPA-Europe-Richtlinien geben?

Tommy Arvidsson: Die erste gemeinsame Richtlinie war die 2002 ratifizierte „Internal fire protection control“. Inzwischen sind besonders im Bereich Brandschutz etliche weitere Richtlinien hinzugekommen. Kürzlich veröffentlicht worden sind zum Beispiel: „Fire safety recommendation for short-term rental accommodations“, „Fire protection in schools“ und „Procedure to certify CFPA-E Fire safety Specialists in Building Design“.

Im Bereich der Naturgefahren wurde zuletzt eine Richtlinie veröffentlicht, die auch den Brandschutz betrifft: „Ensuring supplies of firefighting water in extreme weather conditions“. Und auch im Bereich



Organigramm der Verbandsstruktur von CFPA Europe

Beispiel für eine aktuelle Richtlinie von CFPA Europe

Security erscheinen regelmäßig neue Richtlinien, so etwa vor Kurzem die „Security Guideline for Business“.

6 Spielt neben dem Verfassen von Richtlinien auch die Mitarbeit an internationalen Standards eine Rolle?

Tommy Arvidsson: Nein, CFPA Europe als Verband ist selbst nicht in die Erstellung von Standards eingebunden. Aber viele unserer Mitglieder sind in der Standardisierung aktiv oder sogar sehr aktiv, sowohl auf ihrer nationalen als auch auf europäischer Ebene.

7 CFPA Europe ist schon annähernd 50 Jahre alt. Welche Veränderungen hat die Organisation in dieser langen Zeit erlebt?

Tommy Arvidsson: In den Anfangsjahren der CFPA Europe war der Verband vor allem ein Forum zum Erfahrungsaustausch. Einmal jährlich trafen sich die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen und brachten

sich gegenseitig auf den neuesten Stand, was die Aktivitäten in ihren Heimatländern anging.

Mitte der 1990er-Jahre nahm dann die Training Commission als erstes Komitee ihre Arbeit auf, um, wie vorhin bereits erwähnt, die Fortbildungen über Ländergrenzen zu harmonisieren.

Auf der Generalversammlung 2001 wurde die Guidelines Commission gegründet, um gemeinsame, europaweite Richtlinien zu erarbeiten. Um diese Zeit herum begann auch die Marketing & Information Commission ihre Arbeit, um die Aktivitäten von CFPA Europe stärker in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Nach und nach kamen dann noch die Security Commission und die Arbeitsgruppe für Naturgefahren hinzu. Der Bereich der Prävention von Naturgefahren hat in den letzten Jahren leider zusehends an Aktualität gewonnen, da Ereignisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel auch in Europa immer wieder zu großen Schäden und beträchtlichen wirtschaftlichen und finanziellen Einbußen führen.

Vor Kurzem gab es weitere wichtige Neuerungen bei uns: Im Herbst 2021 haben die Mitglieder neue Statuten verabschiedet, die die Mitglied-

schaft bei CFPA Europe auch für Organisationen von anderen Kontinenten zugänglich macht. Gleichzeitig wurde ein neues Netzwerk für Einzelpersonen ins Leben gerufen: die CFPA Europe Ambassadors.

8 Können Sie uns genauer erläutern, was ein CFPA Europe Ambassador ist?

Tommy Arvidsson: Es handelt sich bei den CFPA Europe Ambassadors um ein brandneues Netzwerk für Einzelpersonen, die die Ziele und die Arbeit von CFPA Europe unterstützen wollen. Die Mitgliedschaft steht allen offen, egal wo sie leben. Es sind viele Vorteile mit einer Mitgliedschaft verbunden, unter anderem:

- Zugang zu einem einzigartigen internationalen Netzwerk
- die Möglichkeit, sich in einem Forum auf unserer Website auszutauschen und dort Fragen zu stellen
- Zugriff auf unterschiedliche spezielle Newsletter und Rundmails von CFPA Europe
- Benachrichtigungen zu Entwürfen von neuen Richtlinien und Anhörungsverfahren, frühzeitige Hinweise auf neue Richtlinien
- Namen, Länder und Tätigkeitsfelder der Ambassadors werden auf unserer Website gelistet.
- Der Titel „CFPA Europe Ambassador“ sowie das spezielle Logo (s. Abbildung) können auf Visitenkarten, Lebensläufen etc. verwendet werden.



Treffen der Security Commission der CFPA Europe am 15.03.2022 in Brüssel. Im Bild: (hintere Reihe v. l. n. r.) Jeanine Driessens, ANPI (Belgien), Ingeborg Schlosser (Vorsitzende der Security Commission), VdS, Mirna Rodriguez, Cepenven (Spanien), Peter Säll, SSF (Schweden), Christopher Boon, ANPI (Belgien); (vorne v. l. n. r.) Peter Brun, SSC (Schweiz), Tommy Arvidsson, CFPA Europe, Lauri Lehto, SPEK (Finnland)

9 Welche Vorteile bietet das Netzwerk der CFPA Europe Ambassadors gegenüber anderen Netzwerken?

Tommy Arvidsson: In der Tat, es gibt diverse andere, ganz unterschiedlich ausgerichtete Netzwerke, natürlich auch für den Beruf. Unser Netzwerk vereint jedoch spezifisch nur Menschen, die sich beruflich jeden Tag aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln in den Bereichen Schutz, Sicherheit und Schadenverhütung betätigen. Forscherinnen und Forscher, Consultants, Vertriebsleute, Lehrende und natürlich Mitglieder unserer Mitgliedsorganisationen aus Europa und darüber hinaus. Die Ambassadors bilden somit einen wirklichen einzigartigen Mix aus hochqualifizierten Leuten, die sich mit Brandschutz, Sicherheitstechnik, Naturgefahren sowie Arbeitsschutz und -gesundheit beschäftigen.



Mit diesem Logo können die Ambassadors von CFPA Europe auf ihre Rolle aufmerksam machen, etwa auf Visitenkarten

10 Was sind die Pläne von CFPA Europe für die nächsten zehn Jahre?

Tommy Arvidsson: Die Strategien, mit denen wir derzeit arbeiten, reichen ungefähr noch bis Ende 2024. Im kommenden Jahr, also 2023, werden wir unsere Arbeit und unsere Erfolge beurteilen und von Grund auf evaluieren. Im Winter 2023/2024 wird das Management Committee neue Strategien für die folgenden Jahre entwickeln, die dann natürlich noch in der Vollversammlung beraten und abgestimmt werden. Es gibt bereits zahlreiche Ideen und neue Ansätze, aber Sie haben hoffentlich Verständnis dafür, wenn wir diese zunächst intern mit unseren Mitgliedern diskutieren wollen, bevor sie der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Dieser QR-Code führt Sie zur Homepage von CFPA Europe:

